

# Sanierung schadhafter Trockenmauern an der Suworowstrasse

*Gemeinde Schwyz*

In den kommenden Wochen wird die erste Etappe der Trockenmauern saniert werden



Strasse (Symbolbild) - Gemeinde Thun

In den kommenden drei Wochen wird eine erste Etappe der schadhafter Trockenmauern entlang der Suworowstrasse in traditioneller Bauweise saniert. Die Arbeiten werden in Zusammenarbeit mit der Stiftung Umwelteinsätze Schweiz durchgeführt. Den Trockenmauern, welche ohne den Einsatz von Mörtel aufeinander geschichtet sind, kommt eine wichtige historische und ökologische Bedeutung zu. Die Suworowstrasse muss während den Bauarbeiten vom 6. bis zum 24. Mai für den motorisierten Durchgangsverkehr gesperrt werden. Die Suworowstrasse führt ab dem Weiler Oberschönenbuch bis zur Einmündung in die Muotathalerstrasse beim Schlattli. Die Suworowstrasse blickt auf eine bewegte Geschichte zurück und ist nach dem russischen General Suworow benannt, welcher auf seinem Feldzug gegen die Franzosen diesen Verkehrsweg in Richtung Muotathal passiert hat. Die Suworowstrasse diente vor dem Bau der Muotathalerstrasse als wichtigste Verbindung zwischen dem Hauptort Schwyz und dem Muotathal. Aufgrund der historischen Bedeutung und der Bausubstanz ist die Suworowstrasse im Inventar über die historischen Verkehrswege als historischer Verkehrsweg von regionaler Bedeutung aufgeführt. Die historische Substanz zeichnet sich insbesondere durch den Kiesbelag, die imposanten Bachdurchlässe aus Natursteinen und die vielen Stützmauern, welche als Trockenmauern ausgebildet sind, aus. Die Trockenmauern wurden vor mehr als hundert Jahren ohne den Einsatz von Mörtel nach traditioneller Handwerkskunst erstellt. Aufgrund des Erddrucks und der Umwelteinflüsse ist ein Grossteil dieser Trockenmauern schadhaft geworden. Typische Schadensbilder sind ausgebrochene Steine, Deformationen der Steinlagen und eine Verkippung des Mauerverbunds. Durch die damit verbundene Instabilität drohen die Mauern nun einzustürzen. Dem Erhalt dieser Trockenmauern ist aus historischer und ökologischer Sicht eine grosse Bedeutung beizumessen. Aus diesem Grund sind die Trockenmauern entlang der Suworowstrasse im kommunalen Schutzinventar enthalten. Die Spalten und Zwischenräume zwischen den ohne Mörtel aufeinander geschichteten Steinen bieten einer Vielzahl von Lebewesen einen wichtigen und wertvollen Lebensraum. Die feinstrukturierten Mauern bieten Verstecke und Rückzugsorte. Im Frühling und Sommer werden sie von den Reptilien als Sonnenliege genutzt, da sich das Steinmaterial an der Sonne aufwärmt. Dank der Durchgängigkeit zum hinten liegenden Erdreich bieten sie aber auch die Möglichkeit, Nischen

zu graben, um die kalten Jahreszeiten zu überstehen. In den kommenden drei Wochen wird eine erste Etappe von zirka 70 bis 80 m<sup>2</sup> der schadhaften Trockenmauern entlang der Suworowstrasse saniert. Bei der traditionellen Bauweise von Trockenmauern werden grössere und kleinere Steine sorgfältig und möglichst passgenau aufeinander geschichtet und zu einem soliden Mauerverbund zusammengefügt. Bei der Sanierung von Trockenmauern müssen die schadhaften Mauern abgetragen und neu aufgebaut werden. Die vorhandenen Steine werden soweit als möglich wieder verwendet. Erfahrungsgemäss ist für den Bau eines neuen stabilen Mauerkörpers etwa ein Drittel zusätzliches Steinmaterial erforderlich. Das neue Steinmaterial wird vom Holcim-Steinbruch in Brunnen bezogen. Durch die Verwendung von regionalen Steinen wird sichergestellt, dass sich die neu sanierten Mauern gut in den alten Bestand eingliedern. Die Sanierungsarbeiten in der traditionellen Bauweise sind sehr zeitintensiv, verlangen ein hohes handwerkliches Geschick und viel Geduld. Deshalb hat die Gemeinde die Zusammenarbeit mit der Stiftung Umwelteinsätze Schweiz (SUS) gesucht. Unter der Anleitung einer ausgewiesenen Fachperson werden zirka zehn Zivildienstleistende im Einsatz stehen. Diese werden während ihrer Einsatzzeit in der Gemeinde Schwyz beherbergt. Im Jahr 2020 ist ein zweiter Einsatz der SUS geplant, um die restlichen Trockenmauern entlang der Suworowstrasse instand zu stellen. Der Bund beteiligt sich an solchen Einsätzen zu rund einem Drittel an den Kosten. Auch das Bundesamt für Strassen beteiligt sich aufgrund der historischen Bedeutung der Suworowstrasse mit 20 Prozent. Um die aufwändigen Arbeiten möglichst effizient und unter Beachtung der Verkehrssicherheit ausführen zu können, muss die Suworowstrasse vom 6. bis am 24. Mai für den motorisierten Durchgangsverkehr gesperrt werden. Fussgänger und Radfahrer können die Suworowstrasse weiterhin benützen. Auch der Zugang zu den angrenzenden Liegenschaften ist immer gewährleistet.

---